

# HEMMINGEN

## Musikschule sucht Gastfamilien

Ungarische Schüler kommen im Oktober

Von Katharina Kutsche

**Hemmingen-Westerfeld.** Seit einigen Jahren besteht bereits die Partnerschaft zwischen der Musikschule Hemmingen und ihrem Pendant im ungarischen Sándorfalva. Vor zwei Jahren waren Schüler aus Hemmingen in Ungarn zu Gast, nun kommt der Gegenbesuch – und dafür sucht die Musikschule Gastfamilien. Rund 50 Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrkräfte erwarten die Hemminger, von Montagabend, 29. Oktober, bis Sonntagmorgen, 4. November.

Erfahrungsgemäß sind es junge Erwachsene ab zwölf Jahren. Vormittags, während ihre Gastgeber in der Schule oder auf der Arbeit sind, kümmern sich Verantwortliche aus der Musikschule um die Gäste und unternehmen etwas mit ihnen. Nachmittags proben die Hemminger und die ungarischen Schüler zusammen.

### Konzert am 3. November

Dienstagabend, vor dem Feiertag am 31. Oktober, dem Reformationstag, wird im Jugend-Kultur-Haus in Hemmingen-Westerfeld gemeinsam gefeiert. Das genaue Programm stellen die Organisatoren zusammen, wenn sie wissen, wer tatsächlich kommt. Fest steht aber, dass Schüler und Gäste ein gemeinsames Konzert am Sonnabend, 3. November, geben.

Die Musikschule sucht Gastfamilien, die bereit sind, einen oder zwei ungarische Gäste bei sich aufzunehmen und zu verpflegen. Die meisten Schüler aus Sándorfalva lernen Englisch in der Schule und können sich so oder anders verständigen. Im Notfall ist einer der ungarischen Lehrer erreichbar, der Deutsch spricht und auch an der Musikschule Bückeburg unterrichtet. Verständigungsprobleme habe es aber bisher nicht gegeben, heißt es bei der Musikschule.

**Info** Wer Fragen hat oder sich als Gastfamilie melden möchte, bekommt telefonisch unter (0511) 428685 weitere Informationen und per E-Mail an musikschul-hemmingen@t-online.de.

## Oldtimer auf dem Rathausplatz

**Hemmingen.** „Je oller, je doller“ ist das Motto des Oldtimertreffens des Vereins HemmingWay am Sonntag, 23. September, auf dem Rathausplatz in Hemmingen-Westerfeld. Wer mag, kann an einer Tour durch die Region Hannover teilnehmen, bei der es am Wegesrand Aufgaben zu lösen gilt.

Treffpunkt für die motorisierte Tour ist um 11 Uhr auf dem Rathausplatz. Ab 15 Uhr nach der Rückkehr der Oldtimer wird dort gefachsimpelt und die Band Sixpack aus Hannover spielt Coversongs von Rock und Pop bis hin zu Country, Schlager und Shanties. Zur Stärkung gibt es Bratwurst und Getränke. *zi*

**Info** Anmeldungen für die Tour sind per E-Mail an kontakt@hemming-way.de möglich. Das Startgeld beträgt 10 Euro. Wer sich erst am Sonntag zur Teilnahme entscheidet, zahlt 15 Euro. Weitere Informationen zu der Veranstaltung gibt es im Internet unter www.hemming-way.de.



Bis zum 9. September war der provisorische Geh- und Radweg an der Deveser Straße noch geöffnet.

FOTOS: ANDREAS ZIMMER

# Behelfs-Radwege durch die Baustellen gefordert

B-3-neu: Verein fordert, wichtige Verbindungen durch das Baufeld der Umgehungsstraße zu führen – Landesbehörde hat Sicherheitsbedenken

Von Andreas Zimmer

**Hemmingen.** Bei den Sperrungen von vielen Strecken wegen der B-3-neu vor allem in der Feldmark haben Radfahrer das Nachsehen. Das darf nach Ansicht des Hemminger Vereins „Wer Straßen sät, wird Autos ernten“ nicht sein. Er fordert deshalb die Stadt auf, nun an höherer Stelle, beim Verkehrsministerium, eine „bessere Lösung“ zu erzielen.

### „Sperrungen kontraproduktiv“

„Es geht darum, die CO<sub>2</sub>-freie Mobilität zu unterstützen. In Hemmingen sind viele Berufspendler mit dem Rad unterwegs“, teilt der Verein mit. Die Sperrungen bezeichnet er als „absolut kontraproduktiv“. Die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr führe keine „bautechnisch zwingenden Beweggründe“ für die Sperrungen an.

Nach Informationen des Vereins sei es durchaus technisch möglich, die wichtigsten Wege durch das Baufeld zu führen. „In der Bewallung könnten Lücken gelassen wer-

den. Bei querenden Verkehren sind Behelfsampeln möglich.“ Hinzu komme: „Die Kosten sind ange-



In der Bewallung könnten Lücken gelassen werden.

**Burkhard Lange,**  
Sprecher des Vereins  
„Wer Straßen sät,  
wird Autos ernten“

sichts der Gesamtmaßnahme vertretbar.“ Die Landesbehörde verweist unter anderem auf die Erfahrungen mit dem Ersatzweg an der Deveser Straße zwischen Hemmingen-Westerfeld und Devese. Die Straße ist für Autos gesperrt, Fußgänger und Radfahrer wurden aber mehrere Wochen um die Bau-

stelle geleitet. Doch es hagelte Kritik am Zustand des Ersatzweges. Mittlerweile ist der Weg komplett gesperrt. Der Verein wirft der Behörde vor: „Hier sollten Nutzer vergrämt werden, wahrscheinlich, um die Verkehrszahlen niedrig zu halten.“

### Lange Umwege

Fußgänger und Radfahrer müssen wegen des Baus der Umgehungsstraße teilweise lange Umleitungen in Kauf nehmen: auf einigen Strecken seit Anfang September und auf anderen ab Oktober dieses Jahres. Auch die Stadt hatte darauf gedrängt, provisorische Wege vor allem über die Brücken anzulegen. In der jüngsten Bürgerversammlung der Stadt in Devese hatte Dietmar Juschewitz, Leiter der städtischen Tiefbauabteilung, versichert: „Wir haben in allen Bereichen gekämpft.“

Die Landesbehörde hingegen verweist unter anderem darauf, dass viele Brücken noch nicht fertig sind. Sie hat zudem Sicherheitsbedenken, wenn sich Passanten und



Wegen des Baus der B-3-Ortsumgehung sind hohe Erdberge aufgeschüttet. Provisorische Wege durch die Baustelle lehnt die Landesbehörde aus Sicherheitsgründen ab.

Radfahrer der Baustelle nähern, und spricht von „unauflösbaren Konflikten“ zum Beispiel, was die Beschaffenheit der Wege angeht.

## Verkehr in Devese bleibt Thema

Bürgerversammlung soll Workshop folgen

**Hemmingen.** Die jüngste Bürgerversammlung der Stadt in Devese unter anderem zum Thema Verkehr hat für den Arbeitskreis Ortsentwicklung im Bürgerverein Devese vor allem eines gezeigt: Für den geplanten Workshop der Stadt, der mehr ins Detail gehen soll, gibt es noch viele Fragen. Eine davon ist, ob es nach Arnum auch für Devese ein sogenanntes teilsräumliches Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) geben kann, also ein Konzept bezogen nur auf den Stadtteil. Der Grund: Devese werde durch die B-3-Ortsumgehung und benachbarte Neubauten wie das geplante Büroensemble an der B-3/Weetzer Landstraße von allen Hemminger Stadtteilen am stärksten belastet.

Der Arbeitskreis lobte zwar, dass die Verwaltung in der Bürgerversammlung mit vielen Experten vertreten war. „Aber nach Beantwortung ist der Inhalt der Frage auch abgehakt. Was nun geschieht, welche Auswirkung die Frage hat und welche eventuellen Maßnahmen ergriffen werden, bleibt im Dunkeln.“ Deshalb sei ein Workshop notwendig, bei dem unter anderem über die Verkehrsbelastung auf der Weetzer Landstraße gesprochen werden müsse. Der Zeitpunkt eines solchen Workshops ist noch unklar. Die Verwaltung hatte aber bereits deutlich gemacht, sollten die Ratsgremien einen zusätzlichen Workshop wünschen, stehe dem nichts im Wege.

„Kein weiterer Verkehr mehr nach Devese“, fordert nun der Arbeitskreis, der außerdem weiter mahnt, Devese korrekt auszuzeichnen. So liegt beispielsweise der Real-Markt in Devese, laut Beschilderung aber in Hemmingen-Westerfeld. Entsprechend sollten die Gewerbegebiete auch Devese I und II heißen und nicht Hemmingen.

### Muss neu gezählt werden?

Auch zu den Verkehrszählungen hat der Arbeitskreis noch Fragen. Jene zum jüngsten Entwurf des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) der Stadt stammt von einem Tag Mitte September 2015. Der Arbeitskreis fragt: „Sind diese Zahlen repräsentativ und nicht viel zu alt und überholt?“ Die Verwaltung hatte bereits in der Bürgerversammlung erläutert, dass sie die Zählung bewusst auf die Zeit vor dem Baubeginn der B-3-Ortsumgehung gelegt habe. Der Arbeitskreis gibt zu bedenken, dass andere Behörden nicht nur an einem Tag, sondern mehrere Male und über mehrere Wochen zählen. *zi*

## Hemminger CDU besucht den Landtag

Demonstration, Debatte und viele Fragen zum Zustand von Landesstraßen

Von Thomas Böger

**Hemmingen/Hannover.** Demonstrierende Lehrer vor dem Parlament, eine interessante Debatte über kriminelle Familien, ein zu vielen Themen Auskunft gebender Abgeordneter und ein Ständchen für den Fraktionsgeschäftsführer: Der Besuch einer Hemminger CDU-Delegation im Niedersächsischen Landtag in Hannover entwickelte sich zu einem „ereignisreichen Nachmittag“, wie die Stadtverbandsvorsitzende Barbara Konze berichtet.

### Sebastian Lechner lud ein

Die rund 20-köpfige Besuchergruppe war einer Einladung des CDU-Abgeordneten Sebastian Lechner gefolgt, der die Christdemokraten

aus dem Springer Wahlkreis, zu dem auch Hemmingen gehört, betreut. Der Springer Kandidat Torsten

Luhm hatte den Sprung in den Landtag nicht geschafft. Die Hemminger trafen im Leineschloss aber auch auf

Luhm, da er jetzt als persönlicher Referent für Landwirtschaftsministerin Barbara Otte-Kinast arbeitet,

sowie auf die Hemminger SPD-Abgeordnete Kerstin Liebelt. Nachdem die Besucher der Debatte über „Konsequentes Vorgehen gegen kriminelle Familien-Clans“ gefolgt waren, stellten sie Lechner Fragen zum Zustand von Landesstraßen im Hemminger Stadtgebiet. Von Interesse und Thema des persönlichen Austauschs waren außerdem der Volkswagen-Abgas-Skandal und Fragen zur politischen Auseinandersetzung mit der AfD.

### Spontanes Ständchen

Anschließend ging es noch in den Plenarsaal, wo die Gruppe dem Parlamentarischen Geschäftsführer der CDU-Fraktion, Jens Nacke, spontan ein Geburtstagsständchen darbrachte.



Rund 20 Hemminger Christdemokraten besuchen den Landtag

FOTO: PRIVAT